

Anfrage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

in der Gemeinderatssitzung vom 16. Jänner 2020
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

Betreff: Sicherheit bei Cyberangriffen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nagl,

anfang dieses Monats teilte das Österreichische Außenministerium der Bevölkerung mit, dass es einen massiven Cyberangriff auf die IT-Infrastruktur des Ministeriums gegeben habe. Aufgrund der Professionalität, der Größe und der Intensität des Angriffs sei laut Sicherheitsexperten zweifelsfrei davon auszugehen, dass es sich um einen staatlichen Angriff handle. Auch wenn man seitens des Ministeriums angibt, dass es zu keinerlei Datendiebstahl gekommen wäre, sind weder Reichweite noch Folgen des Angriffes genau bekannt. Dieser Vorfall zeigt uns aber deutlich die stetige Gefahr, welcher die staatliche Infrastruktur ausgesetzt ist bzw. sein kann. Im 21. Jhdt. inkludiert Sicherheit stets auch die Sicherheit der staatlichen IT-Infrastruktur. Sowohl die Sicherheit der IT-Infrastruktur, als auch jene der Daten von Bürgerinnen und Bürgern sicherzustellen, ist aufgrund begrenzter finanzieller Ressourcen besonders für Kommunen eine schwierige Herausforderung.

- 1) Wie schauen die personellen und finanziellen Ressourcen der Stadt Graz in den letzten fünf Jahren im Bereich der Cyberabwehr aus?
- 2) Welche nennenswerten Angriffe auf Einrichtungen der Stadt hat es seit Jänner 2015 gegeben?
- 3) Gab es in Graz innerhalb dieses Zeitraums Angriffe, die auf staatliche Akteure zurückzuführen waren oder bei denen Staaten als Angreifer vermutet wurden?
- 4) Ist geplant, die Sicherheitsmaßnahmen in Graz angesichts des jüngsten Angriffes zu verstärken?
- 5) Gibt es einen konkreten Kooperationsplan zwischen Stadt und Bund im Falle eines schwerwiegenden Angriffes auf die Grazer Stadtsysteme?



- 7) Welche Maßnahmen sind geplant, um die Bevölkerung über die Gefahr von Cyberattacken und ihre Folgen zu informieren?